

Supernova Lh8

Das Papier ist vergilbt, doch unter der Lupe ist das Kleingedruckte noch gut zu lesen ...

Redakteur: M. A. Beilin

Künstlerische Redakteurin: A. T. Solotarewa

Einbandkünstlerin: B. I. Nesterenko

Technische Redakteurin: M. P. Manina

Korrekturleserin: R. B. Schupikowa

Gesetzt: 22. XI. 1961. Gedruckt: 4. I. 1963. Auflage: 45.000 Exemplare. Preis: 28 Kopeken

... und so wird es ein Januartag im Jahre 1963 gewesen sein, als Wladimir Simagin die Nachricht erhielt, dass seine „Besten Partien“ frisch aus der Druckerei gekommen seien. Wo in Moskau befand sich die Redaktion von *Fiskultura i Sport*? Wo auch immer, Simagin kennt ja den Weg. Schön, durch das sonnig-kalte Moskau mit einer Handvoll wirbelnder Schneeflocken in der Luft zu gehen. Alle sind da und erwarten ihn schon. Auf dem Tisch liegen, neben dem Samowar und der geöffneten Kiste, ein paar Stapel des neuen Buchs. Simagin sieht darauf und nimmt die weinende Nesterenko in die Arme ...

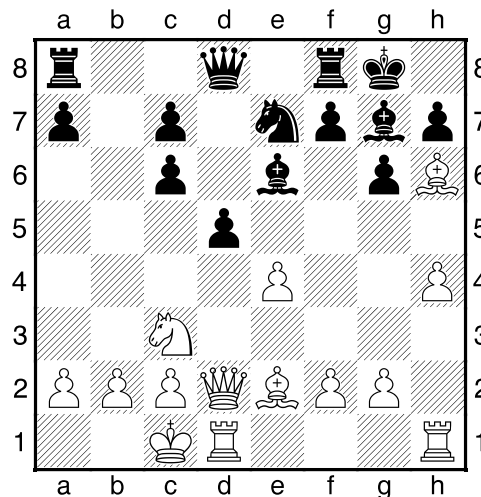


*Wladimir Simagin: Lutschije Partii
Moskau 1963*

Das Buch enthält 64 kommentierte Partien und Endspiele aus der Zeit von 1936 bis 1960, darunter die durch das Qualitätsopfer - oder den Qualitätsgewinn – nach 12.... Lh8 in viele Lehrbücher aufgenommene Partie Wassili Panow – Wladimir Simagin, Moskau 1943:
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 g6 6.Le3 Lg7 7.f3 0–0 8.Sb3 Le6 9.Dd2 Sbd7 10.0–0–0 Sb6 11.g4 Tc8 12.Lh6 Lh8!? Der Läufer gewinnt an Strahlkraft, wenn sein Gegenspieler auf dem Brett fehlt. Doch in der Rückschau hielt Simagin diesen Zug für nicht korrekt. Das Ergebnis der Partie hätte anders ausfallen müssen. Immerhin findet sich der

Angriffsspieler Panow nun in der unangenehmen Rolle des Verteidigers wieder. **13.Lxf8 Dxf8 14.Sd4 Lc4 15.g5 Sfd7 16.Lh3 e6 17.Kb1 Se5 18.f4?** Verschärft das Spiel, solider wäre 18.Df2 gewesen. **18.... Sf3! 19.Sxf3 Lxc3 20.bxc3** Im Fall von 20.Dxc3 Lxa2+ 21.Kxa2 Txc3 22.bxc3 Dc8! wäre der schwarze Angriff sehr stark geworden – eine Einschätzung, die für ihre Zeit Gültigkeit hatte. Heute schlagen die Computerprogramme den schwarzen Angriff ab. **20.... d5! 21.Dc1 Sa4 22.exd5 Lxa2+! 23.Ka1** Denn 23.Kxa2 Sxc3+ 24.Ka1 Db4 oder 24.Kb3 Dc5 verlieren sofort. **23.... Dc5 24.dxe6 Sxc3** Nur Dauerschach ergäbe 24.... Dxc3 25.Dxa2 Dc4+ 26.Ka1. **25.Td4?** Simagins Gewinnvariante nach 25.exf7+ lautet 25.... Lxf7 26.Lxc8 Da5+ 27.Kb2 Se2! 28.Td8+ Kg7, doch Weiß kann laut Rechner mit 28.Le6! Lxe6 29.Td8+ Kg7 30.Td7+ Remis machen. Ebenso ist 25.e7 Da5 26.Td8+ Kg7 27.e8S+ Kh8 28.Sd6+ Txd8 29.Sxb7 Da6 30.Sc5 Da5 31.Sb7 remis. **25... Lxe6 26.Lxe6 fxe6 27.Ta4 Sxa4 28.c4 Td8 29.Ka2 Db4 30.Te1 Td3 31.Txe6 Sc3+** und Weiß gab auf.

Nicht erst gegen Panow wandte Simagin (1919-1968) sein Lh8 an. Weniger bekannt ist die Partie Nr. 5 des Buches: Viktor Ljublinski – Wladimir Simagin, UdSSR 1938: **1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Sc3 d6 4.d4 exd4 5.Sxd4 g6 6.Le3 Lg7 7.Le2 Sge7 8.Dd2 0–0 9.h4 d5 10.Sxc6 bxc6 11.0–0–0 Le6 12.Lh6**



12.... Lh8!? Angriffsläufer, offene b-Linie, bewegliche Zentrumsbauern – wiegt das alles konkret die Qualität auf? **13.Lxf8 Dxf8 14.a3?** Laut Simagin besser 14.Sa4, unerwähnt bleibt das natürliche 14.h5. **14.... Tb8 15.Ld3 c5!** Hier hält er den Weißen schon für verloren. Doch hätte der nicht mit 16.h5 selber im Angriff sein Heil suchen können? **16.exd5? Sxd5 17.Sa4 Ld7! 18.Da5 Lxa4 19.Dxa4 Dh6+ 20.f4 Sxf4 21.Td2 Lxb2+ 22.Kd1 Lc3 23.Tf2 Tb1 – matt.**